

Liederabend ‚Liebeslust & Liebesleid‘

Isabel Pfefferkorn, Mezzosopran

Hanna Bachmann, Klavier

Franz Schubert

Der Musensohn, D. 764
An den Mond, D. 193
An die Nachtigall, D. 497

Robert Schumann

Ich kann's nicht fassen, nicht glauben, op. 42/3
Schöne Fremde, op. 39/6
Blume der Ergebung, op. 83/2

Franz Schubert

Rastlose Liebe, D. 138
Nachtviolen, D. 752
Herbst, D. 945

Robert Schumann

Die Sennin, op. 90/4
Kommen und Scheiden, op. 90/3
Schöne Wiege meiner Leiden, op. 24/5

P A U S E

Franz Schubert

Gretchen am Spinnrade, D. 118
Du liebst mich nicht, D. 756
Die junge Nonne, D. 828

Robert Schumann

Der schwere Abend, op. 90/6
Ich hab' im Traum geweinet, op. 48/13
Nun hast du mir den ersten Schmerz getan, op. 42/8
Gebet, op. 135/5

Franz Schubert

Erster Verlust, D. 226
Erstarrung, D. 911/4
Die Krähe, D. 911/15
Der Doppelgänger, D. 957/13

Klaviersalon im Blüthner Zentrum Wien, Bräunerstraße 5, 1010 Wien
Donnerstag, 26. Januar 2017, 19:00

Die österreichische Mezzosopranistin **Isabel Pfefferkorn** erhielt früh Violin-, Cello-, Klavier- und Gesangsunterricht. Sie war Studentin der Förderklasse für musikalische Hochbegabungen am Landeskonservatorium Feldkirch und u.a. Trägerin des Wagner-Stipendiums. Ihr Studium absolvierte sie bei Lina Maria Åkerlund an der Zürcher Hochschule der Künste, wo sie den Bachelor (2014) und den Master of Arts in Music Performance (2016) mit Auszeichnung abschloss. Momentan ist Isabel Studentin der „School of Excellence“ bei Margreet Honig. Sie ist Preisträgerin diverser Wettbewerbe und Stiftungen und erreichte 2016 als Jüngste das Finale des Internationalen Schumann-Wettbewerbs in Zwickau. Meisterkurse bei Kurt Widmer, Noemi Nadelmann, Silvana Bazzoni-Bartoli, Flavio Ferri-Benedetti, Malin Hartelius, Christa Ludwig, Angelika Kirchschrager, Margreet Honig u.m. ergänzen ihre Ausbildung. Wichtige Impulse erhielt sie auch von Liedpianisten wie Daniel Fueter, Hans Adolfsen, Christoph Berner und Helmut Deutsch. Im In- und Ausland tritt die Sängerin als Solistin sowie in diversen Ensemble-Formationen, wie der Zürcher Singakademie, Zurich Chamber Singers oder ihrem Vokalquartett, in Erscheinung. Ein besonderes Bedürfnis ist es ihr, sich im Liedgesang auszudrücken. Zuletzt im ORF Dornbirn, an der Schubertiade in Schwarzenberg sowie in der Villa Wesendonck und der Tonhalle Zürich. Sie musiziert verschiedenste Kompositionen von Alter Musik bis zu Zeitgenössischen Uraufführungen. Kürzlich führte sie zusammen mit dem Ensemble Arc-en-Ciel Zürich Pierre Boulez' „Le marteau sans maître“ auf, was sie 2017 auch im Konzerthaus Wien zu Boulez' Gedenkkonzert interpretieren wird.

„**Hanna Bachmann** spielt mit großer Musikalität, Kreativität und hohem technischen Können. Ihr feiner Klang und ihre Interpretation zeugen von einer gereiften Persönlichkeit am Klavier“, so Kirill Petrenko, Generalmusikdirektor der Bayerischen Staatsoper, über die junge Pianistin.

Hanna Bachmann (geb. 1993) erhielt als Sechsjährige ihren ersten Klavierunterricht. Mit zwölf Jahren kam sie ans Landeskonservatorium Feldkirch in die Klasse von Ferenc Bogner und wechselte anschließend zu Florian Krumpöck nach Wien. Seit 2011 arbeitet sie mit Pavel Gililov am Salzburger Mozarteum. 2015 schloss sie dort ihr Bachelor-Studium mit Auszeichnung ab. Weitere künstlerisch wertvolle Impulse erhielt sie unter anderem von Elisabeth Leonskaja, Elisso Virsaladze, Barbara Moser, Arbo Valdma, Ya-Fei Chuang und Daejin Kim.

Hanna Bachmann erhielt Preise bei nationalen und internationalen Klavierwettbewerben, jüngst den ersten Preis beim ‚International Bachelor Piano Award 2015‘ in Düsseldorf.

Zahlreiche Auftritte führen Bachmann neben ihrer Heimat Österreich auch nach Deutschland, Ungarn, Kroatien, Italien, in die Slowakei, in die Niederlande, ins Fürstentum Liechtenstein und in die Schweiz.

Des Öfteren gastierte die Pianistin in Wien. Im Sommer 2014 eröffnete sie mit einem Klavierabend das Festival ‚Young Pianists Worldwide‘. Auch ihre Solo- und Kammermusikabende beim Blüthner-Zyklus wurden vom Publikum mit Begeisterung aufgenommen und so ist sie im April 2017 bereits zum fünften Mal zu Gast.

Im September 2015 gab sie zudem ihr Debüt beim Beethovenfest Bonn, in dessen Rahmen sie auch 2016 im Beethovenhaus spielte.

Beim deutschen Label TYXart erschien im November 2016 ihre Debut-CD mit Werken von Janacek, Beethoven, Ullmann und Schumann.